

Höhe angewachsen seyn würden. Übrigens ist ja die auch allzugroße Wohlfeilheit der Lebensmittel noch kein Beweis von der Wohlhabenheit eines Landes; oder man müßte die Ungereimtheit behaupten wollen, daß Schlessien sich vor 300 Jahren eines größeren Wohlstandes zu erfreuen gehabt habe, als jetzt; oder daß die Bewohner des ehemaligen Klein-Polens glücklicher seyen, als die Schlesier, welches wohl Niemand, der die verschiedenen Klassen der Unterthanen in diesen Provinzen kennen zu lernen Gelegenheit gehabt hat, zugeben wird. — Die oberste Landespolizei leitet ztens die bürgerlichen Gewerbe und den Handel. Der Mensch, welcher seinen Zustand verbessern, und die Bequemlichkeiten des Lebens genießen will, muß arbeiten. Ohne Arbeit bleibt er in dem wildesten Zustande, kann sich bloß von Wurzeln und Früchten nähren, welche ihm die Natur ohne Pflege darbietet, und muß endlich, aus Mangel einer zweckmäßigen Kleidung und Wohnung, dem rohen Einflusse der Elemente unterliegen. Daher suchte sich auch der Mensch bald durch Arbeit und Thätigkeit über diesen rohen und wilden Zustand zu erheben; und eine weise Regierung bemüht sich, diesen Arbeiten die gehörige Richtung zu geben, und sie dem höchsten Grade der Vollkommenheit immer näher zu bringen. Es giebt daher Menschen, welche der Erde ihre Gaben (Naturprodukte) in ihrer natürlichen Gestalt abgewinnen, und diese machen die hervorbringende Klasse der Unterthanen aus. Dahin gehört der eigentliche Landbauer und Gärtner, Winzer, Hirte, Fischer, Jäger, Förster, Steinhauer und Bergmann. Die zweite Klasse, die verarbeitende oder veredelnde, umfaßt alle diejenigen Gewerbe, welche den Naturprodukten ihre natürliche Gestalt nehmen, mehrere, wenn es nöthig ist zusammensetzen, und auf diese Art wieder veränderte Produkte liefern, die man, zum Unterschiede von jenen, Kunstprodukte nennt. Die Arbeiter heißen Handwerker. Einige